

WORKSHOP 1:

„Anforderungen an Schutzkonzepte für Minderjährige in Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge“

Stadt Köln
Workshop 1
Anforderungen an Schutzkonzepte für Minderjährige in Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge

- Standardabk. Oligomer
- Schutzkonzept gegen Gewalt
- Investition externe Anbieter schnell SYSTEMBAUWEISE
- Psychologin für alle Mitarbeiter
- SPRACHKURSE FÜR KINDER ohne SCHULZEIT

II - "städtische Mindeststandards" (13) umsetzen

- ausreichende "päd Fachkräfte" (8) als Bezugspersonen (Stellenschlüssel)

V - zusätzlich zu Sozialarbeiter

- Erreichbarkeit Fk am Abend
- Spiel- und Betreuungssangebote (1) in Erst + Notaufnahme (Standards)
- keine neue Einrichtung ohne eigenständiges Schutzkonzept (14)

I -

- psycholog. Unterstützung alle MA
- so wenig Wechsel wie nötig (1) (Stabilität / Belegungsmanagement)

- "Achtoma" über alle Fluchtsprachpartner (1) für Fachkräfte

- Notunterkünfte (Stornhalten) so schnell wie möglich auflösen (11) (unter Verdacht auf Leichtbauhallen)
- Bei Neubauten auf Investoren (2) setzen.
- Schulpflicht umsetzen (12) ohne Wartezeit (III)
- Unterseitsgruppe "Kinder" im Kunden Tisler für Flüchtlingsfragen (4)
- geschützte Rückzugsräume (3) für Kinder
- finanzielle Absicherung neuer Angebote (7)

Unterbringung / Wohnen

- ↳ Belegungsmanagement
- ↳ bessere Deckungsschlüssel
- ↳ Konzeptentwicklung speziell für UMF/berührt
- ↳ Übergang Jugendhilfe → Volljährigkeit
- ↳ Wohnraumbeschaffung (auch Jugendhilfe)
- ↳ Traumasensibilität

(frühzeitig) Hilfen beim Übergang zur Volljährigkeit

- ↳ "Patenprojekt"
- ↳ Beratung mit 17 1/2
- ↳ Wohnraum

Neues "Alte UMF"

- ↳ bessere Vernetzung
- ↳ bessere Kooperation
- ↳ themenspezifisch
- ↳ klare Rollen

Struktur!
Schaffen!
Aufgabe/Zust.